

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

19. November 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

284 Als z. Z. Grassmäßen, Frümaßen, Kornfrüchten, dreyssig
singen und spielen in den guten Choral, schreibt orthographisch, ist be-
rühmt in der Kunst und Aufführung, ist in Musik, ist
1. nicht Muscant, auf Blase- und Saiten Instrumenten, und was
das Nötigste und Kornmäßen, so pflegt so das in Basis der
Evangelischen Religion in seiner ganzen Jugend bei ihm Mühe-
zu gefasst, wo von der Früchte zwar in seiner Nase ge-
hen vom Ungestirn abgegriffen, will aber in Mühe
noch Hosenstein, so wird so bald die Gnad-Weisung
und Weisung von dem die Mithel über sich waschen und
früht bringen, wenn der ungünstige Winter vorüber ist.
Das hat man nicht die großen Güte, Geduld und Langmut
Gottes um die Mühen willen, frommen Eltern und Prae-
ceptoren zu danken, wenn sie nicht in der Weisung
kommen in der ganzen Jugend sein und mit Vorläutenden
Exempeln hier rindühren. Sätze der Helena von Luc. 15
nicht eine theorethische Festhaltung und einigen Geschmack in
stiner Natur zu lang, so sätze er sich nicht
wissen können als er ausrichten des in Gemüt und
Glandern und sein Gemüt zu waschen: "wie hat Tag-
" Lön hat mein Vater, die Dacht die fülle Jahr, und ist
" Hand hat im Jüngst — ist will mich aufmachen und zu
" meinam Vater gehen"

Donntag 19 Novemb. die ganze Nacht sehr und noch, war die
Weisung zum Regen gerügt. Endlich blühte die Sonne für-
vor und so sammelte sich im Himmel die Luft, nicht Mandeln,
weil das weisse Gas fließt die neuen Wetter und Regen
nicht so weit sehr kommen dan. Es fällt nicht eine kurze Con-

Conferenz mit den Ältesten und Vorstehern, fing hernach
den Gottes-Dienst an, kauft 2 Kinder und predigt über den
frühern Text am 26 nach Trin: Matth. 25. Kaufet Wein-
kündigen, daß Morgen g. g. der Anfang mit der Beschul-
nung werden sollte. B, daß früh über 14 Tage der Beschul-
salter für eine Predigt vorlesen, und die Kinder ein Feind-
stück des Catechismi aussagen lassen C, und es früh über 4 Mo-
nate für einen Gottes-Dienst g. g. halten erüben. Nachmittags
sah der Besuch von einem wackeren Gemein-Glied, der in seiner
Zarten Jugend gute Kinder des Herrn-Christenthum bekommen, viel
gerührt und viele Anweisungen zum Abfall gab, klage-
ren sich aber die ersten Principia und das Christen-tum
gerührt. Gegen Abend ging es zum Gg. R. der muß ingela-
den werden zu logiren. Mit demselben sah der nuchliche Gesandte
es bis 10 Uhr. Es ist Argneit mit Luthern zu conversiren, die
wennig Ansehn Complimenten geben, nachlässigen Anstand und
starkes Schmeißung aus Gottes Wort haben.

Montag d. 20ten Novemb: sah der ein noch immer lieblichen Tag
für die Zeit im Jahr. A. W. ein wackerer Gemein-Glied las
mir aus einem Trieb ein sanft geschnittenes Pferd und begleitete
mich zum nach Providence. Es lasse ihm ein recht hübsches Pferd und
sah den aus mit ihm ein Pferd zum Vorlesen von dem 2. Psalms.
Dienstag d. 21 Novemb: Weil es mit demselben Annehmen, daß Vor-
populi per plurima vota nunc Voyn Fr. hug. zum Mitglied der
Landes-Regierung erwählt, und die Abend: Es so gar zum Vorstehen
bestimmt, nach dem er 2 Jahr im Congress gewirkt, so schrieb es früh fol-